

SICHER? TEIL II

Nick?

...

Schüttle nicht nur den Kopf, sprich!

Ich ... glaube ...

Kommt da noch was?

Ich ... glaube ... ich ...

Super! Noch was?

Warte auf dich beim Brunnen.

MUSIKSTUNDE

Nick unterrichtet Bass im Musikladen seines Onkels.
Ich hänge dort gern rum und warte auf ihn.
Gestern saß ich hinten im Unterrichtsraum
und lernte ein bisschen für die Bioklausur
oder starrte einfach nur ins Leere,
während er mit einem zappeligen Jungen arbeitete,
dessen Fingernägel ständig an den Saiten hängen blieben.

Schließlich meinte Nick: »Zeit für 'ne Maniküre, Kleiner.«
Er klappte die Schere seines Taschenmessers aus
und der Junge saß mucksmäuschenstill da,
während Nick jeden einzelnen kleinen Nagel kürzte.

Und dann jamnten sie.

KEIN WUNDER,

dass Nick in einer Band spielt, die Side Effects heißt,
denn Milos Songs sorgen für
Schwindelgefühl, Augenrollen
und eine Abneigung gegen den Zirkus.

Milo war nie ein Grammy-Anwärter,
aber seine Songs waren nicht immer über
böse Hochseiltänzerinnen (»Hochseil-Mord-Suizid«),
böse Disney-Prinzessinnen (»Satanische Jasmin«),
oder böse Einsiedlerkrebse (»Krustentier-Femme-fatale«).
Dann verließ ihn Sabrina für Drake,
der Milo zu seinem Weihnachtsklassiker inspirierte:
»Stirb, du Lutscher.«

SCHOOL'S-OUT-PARTY

»Wie findest du's?«, brülle ich Claire zu.

»Was?«, schreit sie zurück.
Sie fordert mich auf, ihr zu folgen,
weg von den Boxen.

Aber ich bleibe,

während Milo sich auf der Bühne
herumwälzt und sich am
Mikrofon reibt,

während Jordan grinst und zwinkert
und mit seinen Sticks jongliert;

während Craig am Rand der Bühne
für ein Solo auf die Knie geht
und seine Hüfte nach vorn wirft,
den unglücklichen Mädchen in der ersten Reihe entgegen;

während Nick dasteht,
seinen Kopf über den Bass gebeugt.
Überrascht, als er die Augen öffnet,
darüber, dass die Welt noch da ist.

AFTER-PARTY BEI JORDAN

Als ich sage, ich fühle mich
wie ein Groupie,
wie ein absolutes Klischee,
beruhigt mich Nick: »Bist du nicht.
Der Bassist kriegt
niemals eine ab.«

»Das bin ich also«, außer
nackt und jederzeit bereit,
mich unterm Bett zu verstecken,
jedes Mal, wenn ein betrunkenener Idiot
an der Türklinke rüttelt.
Hallo, ist da jemand drin?
»»Eine.««

»Wer hat gesagt, dass du dich bewegen sollst?
Lehn dich einfach zurück.«

Er rutscht zu meinen Füßen,
drückt sanft meine Beine auseinander,
sein Gesicht, seine Lippen, seine Zunge,
sind da, wo Craigs niemals waren.
Und wow!
Ich bin so dankbar,
dass Nick ein einfühlsamer Künstler ist,
ein absolutes Klischee.